

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Urkundenabschriften von Laßbergs und von fremder Hand

**Laßberg, Joseph von
Eppishausen (Erlen, Thurgau), 1826-1846 [ca., meist]**

K 2913,14,12

[urn:nbn:de:bsz:31-371325](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-371325)

Rudolf von Tengen verkaufft seinen hof und den kirchensatz zu Kilchstetten
um sieben und dreissig mark silbers an Rudolf von Löffingen zu Schafhufen.

Ich Rudolf von Tengen ain frier herre. Ritter. bin kunt mit diesem brief
allen den die in antehent alder hören lesen. und vergihe offenlich. das ich für
mich und alle min erben und nachkome. den hof der min eigen was und
gelegen ist ze Kilchstetten den herman der Kaisererer barret und minen tail
und min recht des kirchenatzes und der kirchen ze Kilchstetten lichen der in den
selben het hört. und alles das das ich ze Kilchstetten hatt. es sijn lüt oder gut.
gericht. truing. bänne. holtz. velt. akker. reifen. wunne oder wäide. ald wie man
es benennen kan. od mag. mit allen nützen und rechten. so dar zu hören
das alles min eigen was. ze Köffenne geben han und ouch gib mit diesem brief.
aines rechten und redelichen köffes für recht eigen Rudolten von Löffingen burg
ze Schafhufen. umb drilling mark. und umb sieben mark gutes und lötiger silbers
Schafhufen gericht. Des silbers ich von im gantzlich gewert bin. und das ich
an minen gütten nutz han bekeret. das ich mit diesem brief offenlich vergih.
Und da von han ich vt geben. und gib ouch vt. mit diesem brief für mich und
min erben und nachkome. Den obgenantē hof und minen tail des kirchenatzes
ze Kilchstetten d' darin hören. und alles das das ich ze Kilchstetten hatt als
hie vor beschaiden ist. dem obgenantē Rudolten von Löffingen und sinen
erben un nachkomē ze rechtem eigen. inen ze habenne und ze niessenne und
ze lichenne. od ze besetzenne. ald ze entsetzenne. nah irem willen. wen
es alles ir eigen ist und sol sin. Ich han mich ouch entzigen und entzihe
mich ouch mit diesem brief. gegen dem vorgen Rudolten und sinen erben
und nachkome. des obgenantē hofs mit minem tail des kirchenatzes.
und swas ich ze Kilchstetten ansprach. so ich ald min erben od nachkome
daran hatten. Darzu han ich ouch gelobt für mich und min erben und
nachkome. Dis köffes und des egenantē hofs mit minem tail des kirchenatzes
d' darin hören. und swas ich ze Kilchstetten hatt. das ich dem egenantē
Rudolten von Löffingen ze Köffenne han gegeben als vor beschaiden ist.
für recht eigen. wen ze sinne nah dem rechten des selben Rudolts von

l: lüen

l: rötan

F hatt das ich ze Köffenne
geben han als vorbeschaiden
ist. dem vorgen Rudolten
von Löffingen. und alles das
rechten od

Löffingen), vnd seiner erben vnd nachkomē, wenne/oder wa si des id
noddurftig sint. Ich wäge och das ich dis alles getan han/ mit aller
gewartsamig, vnd mit allen worten/ vnd och werken/ so dar zu hörsent
ald gehören soltent od mohtent nach gewonhait vnd nach recht.
Vnd ze warem irkünde/ vnd stättekait aller diser vorgeschriben^{er} ding:
han ich der vorgeu Rüdolt von Tengen, min Inligel, für mich vnd
min erben vnd nachkommen die hiezü och verbinde offentlich
gehunnet an disen brief. Der geben wart ze Tengen. do man zalt von
Gottes gebürte. Drüzehenhundert vnd sibentzig Jar vnd darnach in dem vierden
Jar. an dem nehesten fritag nah sant Ithmars tag — — —

